

## För ümmer Disco mit Niels Romeikat

30.10.2016

Die Autofahrt zur Burg Seevetal wurde zu einer Herausforderung für mein Navi. Hier war gesperrt, dort umgeleitet und schon bald verlor ich komplett die Orientierung. Wie gut, dass die Technik doch irgendwie immer wieder einen Plan hatte.

Burg Seevetal, das ist nicht etwa ein altes Gemäuer mit Türmchen und Schießscharten, sondern ein modernes Veranstaltungszentrum, in dem das plattdeutsche Theaterstück "För ümmer Disco" aufgeführt wurde. Ich wollte die Premiere besuchen, hatte mich aber spontan entschlossen und vorher keine Karte gebucht. Ob ich an der Tageskasse noch eine bekäme? Vor dem Eingang warteten etwa 80 Personen. Ich war trotz der Irrungen noch vor der Öffnung angekommen.

Ich hatte Glück und konnte noch eine Eintrittskarte kaufen. Es gab freie Platzwahl. Nun hätte ich zuerst den Saal stürmen, mir einen Platz reservieren und dann zum Kaffee- und Kuchenangebot gehen können, aber ich entschied mich, die zuerst zu tun, solange die Schlangen noch nicht lang waren. In der Ankündigung hatte es noch nicht gestanden. Kaffee und Kuchen konnte man extra kaufen, sie waren nicht im Eintrittspreis inbegriffen.

Die vorderen Tische waren bereits belegt, und es strömten immer mehr Menschen in den geräumigen Saal. Die Schlangen am Buffet wuchsen zusehends. Das Publikum bestand fast ausschließlich aus Menschen mit grauen oder weißen Haaren oder auch ohne. Nur vereinzelt sah man eine andere



Haarfarbe. Das Vorurteil wurde mal wieder bestätigt: humorige Theaterstücke auf Plattdeutsch lockten vor allem die ältere Generation an. Über die Gründe kann man nun mutmaßen. Interessieren sich jüngere nicht so sehr für Plattdeutsch? Oder gehen sie nicht sonntags nachmittags zu Theaterveranstaltungen? Oder ist das Thema Disco der 80er Jahre bei denen nicht mehr gefragt?

Bis zum Beginn der Aufführung war noch reichlich Zeit. Wäre ich jedoch später gekommen, hätte ich möglicherweise keine Karte mehr bekommen. Ich erfuhr hinterher, dass 240 Tickets verkauft worden waren. In den Saal hätten bei anderer Bestuhlung auch doppelt so viele Zuschauer gepasst. So aber konnte jeder am Tisch sitzen und gemütlich Kaffee und Kuchen genießen.

## För ümmer Disco mit Niels Romeikat

30.10.2016



Das Theaterstück "**För ümmer Disco**" handelt von den "Glitterboys", zwei in die Jahre gekommenen Herren, die einst auf den Tanzböden der Diskotheken bekannt waren. Plötzlich und unvermittelt wurden sie in ein Revival gedrängt, sollten wieder in schrillen Klamotten der 70er/80er Jahre auftreten und taten sich damit schwer, zumal sie sich verkracht hatten und eigentlich nie wieder ein Wort mit einander sprechen wollten. Das ist schon von der Situation her ultrakomisch. Dazu kommen dann noch die Lockerheit des plattdeutschen Dialekts und das schauspielerische Talent der **Hittfelder Speeldeel**. Die Geschichte nahm einige Wendungen. Da trat der fiese Manager Victor auf, ein aufdringlicher Fan, eine Frau, die das Ganze organisierte und schließlich der temperamentvolle Tanzlehrer

Rodrigues, der vergeblich versuchte, Bewegung in die abgewrackten Glitterboys zu bringen.



Victor und Rodrigues wurden gespielt von [Niels Romeikat](#), der in Bergedorf bereits durch das [TextLabor](#), Lesungen gemeinsam mit [Charlene Wolff](#) und den anstehenden Unterhaltungsabend am 17. Dezember im Kulturforum am Serrahn für Aufsehen gesorgt hat.

Wie die Handlung weiter geht, wird nicht verraten. Die nächsten Aufführungen finden sich auf der Webseite <http://www.hittfelderspeeldeel.de/watt-loeppt-de-neeg.html>

## För ümmer Disco mit Niels Romeikat

30.10.2016



Das Publikum war begeistert, hat sich vor Lachen gebogen, und unter tosendem Beifall endete ein schöner humorvoller und überraschender Theaterabend.

